

Curriculum Gesundheitsförderung

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums:

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Phänomene und Vorgänge, die mit der Erhaltung und Pflege des Gesundheitszustandes zusammenhängen beobachten und erforschen, diese mit vielfältigen sowie fachspezifischen Methoden untersuchen
2. themen- bzw. sachbezogene Daten und Informationen gezielt aus Informationsquellen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren, in einer angemessenen Fachsprache wiedergeben und mit Darstellungsformen veranschaulichen
3. mit Laborgeräten und medizinischen Messgeräten sachgerecht umgehen, verschiedenen Arbeitstechniken und das Experimentieren im Labor zielgerichtet anwenden, sowie im Labor verantwortungsvoll arbeiten

Kompetenzen am Ende des 2. Bienniums:

Die Schülerin, der Schüler kann

4. sich mit gesundheitsrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen und dazu wissenschaftliche Daten und Informationen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren
5. die Bedeutung, die Risiken und Grenzen der verschiedenen medizinischen Technologien für die Entwicklung der Gesellschaft analysieren und interpretieren
6. gesundheitsfördernde Projekte planen, durchführen und bewerten
7. auf die eigene Gesundheit und jene anderer im alltäglichen Leben achten
8. gesundheitsfördernde Ansätze für die verschiedenen Lebensphasen eines Menschen entwickeln

Im Unterricht von den Schülern verwendete Lehrbücher:

Gesundheit – Krankheit, Ein Balanceakt, Höll-Stüber und Baltes, Verlag Handwerk und Technik GmbH (eingeführtes Lehrbuch)

Kreativ Ernährung entdecken, Rita Richter, Europa Lehrmittel (als Klassensatz bei Bedarf)

Arbeitsbuch Ernährung, Cornelia A. Schlieper, Handwerk und Technik (als Klassensatz bei Bedarf)

Anatomie, Physiologie, Biologie, Arne Schäffler und Nicole Menche, Urban und Fischer Verlag (als Klassensatz bei Bedarf)

Kompetenzorientierte Bewertungselemente:

1. Mündliche Prüfungen: das mündliche Prüfungsgespräch umfasst mehrere offene Fragen, evtl. kurzes Fallbeispiel oder Stellungnahme.
2. Schriftliche Prüfungen: offene Fragen, Fallbeispiele, Multiple choice, Lückentexte, Tabellen oder Skizzen ergänzen, Zuordnungen machen, Stellungnahmen und Begründungen.
3. Schriftliche Arbeitsaufträge, Hausaufgaben, Versuchs- und Verlaufsprotokolle, Mitschriften (bei Vorträgen oder Filmbeiträgen), Internetrecherchen, Arbeitsaufträge aller Arten (Wiederholungs- und Vertiefungsfragen etc.).
4. Referate und Gruppenarbeiten: Bewertung der schriftlichen Ergebnisse und der Präsentation. Evaluation durch die SchülerInnen anhand entsprechender Evaluierungsbögen und durch die Lehrperson (auch anhand eines Evaluierungsbogens).
5. Mitarbeit: Aktive Mitarbeit (Mitbringen von Unterrichtsergänzenden Materialien wie Filme, Hörproben, Zeitschriften, Modelle, Seziermaterial, Podcasts etc.), wertvolle Unterrichtsgespräche, Eingehen auf Fragestellungen, Erledigen von Arbeitsaufträgen im Unterricht, zusätzliches Engagement wie z.B. Mitarbeit bei den Mittelschulbesuchen, beim Tag der offenen Tür, bei Projekten, bei Lehrausgängen und Lehrausflügen, Anhören von aktuellen Podcasts, Beiträge für die Website der Schule etc.
6. Mappenführung/Mitschrift: Die SchülerInnen werden angehalten eine Mappe zu führen, welche in Teilen oder als Ganzes bewertet wird. Dabei zählen die folgenden Kriterien: Eigenständigkeit (keine kopierten Unterlagen), Regelmäßigkeit, Vollständigkeit, Sauberkeit und Ordnung.

Mündliche und schriftliche Bewertungselemente werden je nach Umfang und Arbeitsaufwand gewichtet. Schriftliche Tests und mündliche Prüfungen umfassen jeweils größere Bereiche, weshalb sie üblicherweise als einzelne Note gewertet werden. Kleinere Arbeitsaufträge und Hausaufgaben, sowie Lernkontrollen können auch nur 0,1 bis 0,5 gewertet werden.

Werden Arbeitsaufträge (Punkt 3) verspätet eingereicht, gibt es Abzüge (meist eine Note). Werden Arbeitsaufträge gar nicht erfüllt oder Referate nicht gehalten, bei Testarbeiten und Lernkontrollen keine Fragestellungen bearbeitet, gibt es die Bewertung 3 mit der jeweiligen Gewichtung.

Sollte eine völlig destruktive Lernhaltung und Arbeitsweise angenommen werden, z.B. Testarbeiten völlig unbearbeitet und/oder nach kurzer Zeit abgegeben werden, Verweigerung der Mitarbeit im Unterricht (z.B. keine Mitschrift, Arbeitsaufträge nicht bearbeiten) etc. wird dies mit der Note 3 bewertet.

Wird ein Arbeitsauftrag (z.B. Broschüre, Plakat) usw. von Schülerinnen erneut bearbeitet und die vorgeschlagenen Änderungen entsprechend umgesetzt, kann die Bewertung verbessert werden. (entsprechende Anmerkung im Register)

Normalerweise wird die Gewichtung vor der Bewertung bekannt gegeben. Fallweise kann dies nach Ermessen der Lehrperson auch abgeändert werden (wenn der Arbeitsaufwand sich in besonderer Weise geändert hat, sprich umfangreich oder weniger umfangreich bearbeitet wird).

Die SchülerInnen werden über die einzelnen Bewertungselemente informiert. Diese stehen in der Klasse als Aushang zur Verfügung.

Bewertungskriterien bei schriftlichen und mündlichen Prüfungen bzw. Arbeiten:

- Eingehen auf die Fragestellung
- Fachwissen

- Fachsprache
- Transferfähigkeit (vernetztes Denken, Erkennen von Zusammenhängen)

1. Klasse und 2. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodik/Didaktik	Kompetenzorientierte Bewertungselemente
Die Organisation des menschlichen Körpers auf makroskopischer und mikroskopischer Ebene beschreiben (Absprache mit Natwi)	Organisation des menschlichen Körpers	Grundbegriffe Der Aufbau des Körpers Organsysteme Eigenschaften von Lebewesen Körperabschnitte Die 4 Grundgewebe	Theoretische Einführung Arbeitsblätter Arbeitsaufträge zur Vertiefung Filmbeiträge Lehrbuch Geübte Kompetenzen: 1,2	Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen
Die geschichtliche Entwicklung der Hygiene beschreiben und erläutern, Maßnahmen der Hygiene zur Gesundheitsförderung begründen	Die Entwicklung und ihre Begründung	Einführung in die Hygiene Aufgabenbereiche Geschichtliche Entwicklung der Hygiene Hygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens Bedeutung der Händehygiene Nosokomiale Infektionen Körperpflege	Theoretische Einführung Gruppenarbeit Arbeitsblätter Arbeitsaufträge Lehrbuch Geübte Kompetenzen: 1,2,3	Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen Selbstevaluation durch den Schüler anhand entsprechender Evaluierungsbögen
Grundlegende Strukturen der einzelnen Organismen beobachten und gemeinsame bzw. spezifische Strukturen und Funktionen beschreiben, vergleichen, Infektionsketten (Absprache mit Natwi)	Infektionserreger und Übertragungswege, Infektionsketten	Menschliche Zelle Bakterienzelle Viren Grundbegriffe der Infektionslehre Übertragungswege Grippe – Grippaler Infekt	Theoretische Einführung Gruppenarbeit Arbeitsaufträge zur Vertiefung Zeitungsartikel Internetbeiträge Geübte Kompetenzen: 1,2,3	Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen Selbstevaluation durch den Schüler anhand entsprechender Evaluierungsbögen
Geeignete Ansätze für eine individuelle Familienplanung entwickeln (Absprache mit Natwi)	Sexualität und Familienplanung	Folgen von ungeschütztem Geschlechtsverkehr Kondom als Verhütungsmittel Weitere Verhütungsmittel	Theoretische Einführung Anschauungsmaterial Praktische Übung Geübte Kompetenzen: 1, 2	Selbstreflexion

Die Bedeutung der Gesundheit für den Einzelnen und in der Gesellschaft erkennen und die Entwicklung der Gesundheitsförderung beschreiben, bewerten und erörtern, sowie neue Ansätze entwickeln	Gesundheitsbegriff und Methoden Maßnahmen der primären und sekundären Prävention	WHO Gesundheitsförderung in Gesellschaft und im Gesundheitswesen Gesundheitsvorsorge und Krankheitsverhütung Primäre Prävention Sekundäre Prävention	Theoretische Einführung Gruppenarbeit Arbeitsaufträge zur Vertiefung Fallbeispiele Geübte Kompetenzen: 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8	Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen Selbstevaluation durch den Schüler anhand entsprechender Evaluierungsbögen
Die eigenen Ernährungsgewohnheiten reflektieren und gesundheitsfördernde Ernährungsgewohnheiten beschreiben, sowie Folgen einer Fehlernährung analysieren und prophylaktische Maßnahmen in Gang setzen (Absprache mit Natwi)	Nährstoffe, Ernährungskreis Nährwerttabelle Essstörungen	Grundbegriffe Einteilung und Bedeutung der Nährstoffe Verdauung und Ausscheidung Ernährungsrichtlinien in verschiedenen Altersstufen Mikrobiom und Ernährung	Theoretische Einführung Arbeitsaufträge zur Vertiefung Gruppenpuzzle Arbeitsbuch Ernährung Geübte Kompetenzen: 1,2,3	Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen Selbstevaluation durch den Schüler anhand entsprechender Evaluierungsbögen
Die Ursachen und Übertragungswege von Krankheiten analysieren und prophylaktische Ansätze zur Vermeidung beschreiben (Absprache mit Natwi)	Krankheitserreger und Krankheitsbilder häufiger Infektionserkrankungen	Körpereigene Abwehr Viren (aktuelle Lage berücksichtigen) Bakterien (z.B. Salmonellen) Ernährungsbedingte Erkrankungen	Theoretische Einführung Gruppenarbeit Arbeitsaufträge zur Vertiefung Arbeitsblätter Filmbeiträge Geübte Kompetenzen: 1,2	Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen Selbstevaluation durch den Schüler anhand entsprechender Evaluierungsbögen

3. und 4. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodik/Didaktik	Kompetenzorientierte Bewertung
Gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen skizzieren und ein Konzept für gesundheitsfördernde individuelle Lebensführung entwickeln (Absprache mit Natwi)	Mechanismen zur Steuerung der individuellen Gesundheit	Individuelle Gesundheitserhaltung Suchterkrankungen (v.a. Alkohol, Nikotin, Medikamente) Umgang mit Belastungen und Stress Haltung und Bewegung Schlaf	Theoretische Einführung, Gruppenarbeit, Vertiefung anhand von Arbeitsblättern Filmbeiträge und Arbeitsblätter Lehrbuch Projekt: Alle Sinne spüren Geübte Kompetenzen: 1,2, 6, 7	Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen Selbstevaluation durch den Schüler anhand entsprechender Evaluierungsbögen
Medikamente einteilen, Wirkungen, Nebenwirkungen und Wechselwirkungen	Pharmakologie Arzneimittel Arzneimittelformen und Anwendung Umgang mit Medikamenten Aspirin Antibiotika Kortison	Gesundheitspflege: Arzneimittel und Gesundheit Mikrobiom und Arzneimittel	Theoretische Einführung Arbeitsaufträge zur Vertiefung Gruppenarbeit Arbeitsblätter Geübte Kompetenzen: 4, 5, 7	Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen Selbstevaluation durch den Schüler anhand entsprechender Evaluierungsbögen
Risikofaktoren der häufigsten chronisch degenerativen Krankheiten beschreiben und die Ursachen, die zu einer Funktionsstörung eines Organsystems geführt haben, erörtern (Absprache mit Natwi)	Epidemiologie häufiger chronisch degenerativer Erkrankungen	Nervensystem Erkrankungen des Nervensystems Herz-Kreislaufkrankungen Zivilisationserkrankungen (Diabetes, Herz-Kreislaufkrankungen, Osteoporose, Gicht) Fettstoffwechselstörungen Alterserkrankungen	Theoretische Einführung Gruppenarbeit Arbeitsaufträge zur Vertiefung Arbeitsblätter Filmbeiträge Zeitungsartikel Geübte Kompetenzen: 4, 5, 6, 7, 8	Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen Selbstevaluation durch den Schüler anhand entsprechender Evaluierungsbögen

<p>Die wichtigsten therapeutischen Methoden beschreiben, Wirkungsprinzipien analysieren und beurteilen</p>	<p>Therapiekonzepte und Einrichtungen</p>	<p>Verschiedene Formen der Physiotherapie Begriffserklärungen</p>	<p>Theoretische Einführung Gruppenarbeit Referate Arbeitsaufträge zur Vertiefung Arbeitsblätter Filmbeiträge Praktische Anwendungen (u.a. im Projekt Alle Sinne spüren) Geübte Kompetenzen: 4, 5, 7</p>	<p>Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen Selbstevaluation durch den Schüler anhand entsprechender Evaluierungsbögen</p>
<p>Gesellschaftlich relevante Technologien beschreiben und analysieren, die Auswirkungen auf die Gesundheit, die Umwelt und die Gesellschaft analysieren und interpretieren</p>	<p>Aktuelle gesundheitsrelevante Entwicklungen, Prävention</p>	<p>Schwangerschaft und Geburt IVF Pränatale Diagnostik</p>	<p>Theoretische Einführung Arbeitsaufträge zur Vertiefung Arbeitsblätter Filmbeiträge Geübte Kompetenzen: 4, 5, 7, 8</p>	<p>Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen Selbstevaluation durch den Schüler anhand entsprechender Evaluierungsbögen</p>

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodik/Didaktik	Kompetenzorientierte Bewertung
Präventionsmaßnahmen entwickeln, um die Prognose chronisch degenerativer Erkrankungen zu verbessern	Begriffsdefinitionen Salutogenesemodell Biomedizinisches Modell Einflussfaktoren der Gesundheit	Gesundheitsförderung und Prävention Gesundheitsmodelle und -theorien	Theoretische Einführung Gruppenarbeit Arbeitsaufträge zur Vertiefung Arbeitsblätter Fallbeispiele Geübte Kompetenzen: 4, 5, 6, 7, 8	Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen Selbstevaluation durch den Schüler anhand entsprechender Evaluierungsbögen
Die Bedeutung der Gesundheit für den Einzelnen und in der Gesellschaft erkennen und die Entwicklung der Gesundheitsförderung beschreiben, bewerten und erörtern, sowie neue Ansätze entwickeln	Gesundheitsbegriff und Methoden Maßnahmen der primären und sekundären Prävention	WHO Gesundheitsförderung in Gesellschaft und Gesundheitswesens Gesundheitsvorsorge und Krankheitsverhütung Primäre Prävention Sekundäre Prävention	Theoretische Einführung Gruppenarbeit Arbeitsaufträge zur Vertiefung Fallbeispiele Geübte Kompetenzen: 4, 5, 6, 7, 8	Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen Selbstevaluation durch den Schüler anhand entsprechender Evaluierungsbögen

Methoden der Ersten Hilfe in spezifischen Situationen beschreiben und anwenden	Erste Hilfe Maßnahmen	Notfallmaßnahmen Rettungskette Erste-Hilfe-Maßnahmen Sofortmaßnahmen	Theoretische und evtl. praktischer Erste Hilfe Kurs mit Experten vom Weißen Kreuz Lehrbuch Unterlagen Weißes Kreuz Geübte Kompetenzen: 4, 5, 6, 7, 8	Beobachten und Dokumentieren
Krankheitsursachen beschreiben, ordnen und erläutern und die Merkmale pathologischer Veränderungen analysieren und interpretieren (Absprache mit Natwi)	Ursachen für Krankheit und Behinderung	Allgemeine Pathologie Pathogenese und Ätiologie	Theoretische Einführung Gruppenarbeit Mikroskopieren Arbeitsblätter Filmbeiträge Lehrbuch Geübte Kompetenzen: 4, 5, 6, 7, 8	Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen Selbstevaluation durch den Schüler anhand entsprechender Evaluierungsbögen
Die wichtigsten therapeutischen Methoden beschreiben, Wirkungsprinzipien analysieren und beurteilen	Therapiekonzepte und Einrichtungen	Verschiedene Formen der Physiotherapie Begriffserklärungen	Theoretische Einführung Arbeitsaufträge zur Vertiefung Referate Filmbeiträge Praktische Anwendungen Geübte Kompetenzen: 4, 5, 7	Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen
Die Ursachen und Übertragungswege von Krankheiten analysieren und prophylaktische Ansätze zur Vermeidung beschreiben	Krankheitserreger und Krankheitsbilder häufiger Infektionserkrankungen	Körpereigene Abwehr Noro-Viren Salmonellen Ernährungsbedingte Erkrankungen	Theoretische Einführung Gruppenarbeit Arbeitsaufträge zur Vertiefung Arbeitsblätter Filmbeiträge Geübte Kompetenzen: 4, 5, 7, 8	Mündliche, schriftliche und praktische Leistungserhebungen Selbstevaluation durch den Schüler anhand entsprechender Evaluierungsbögen
Erste Hilfe Maßnahmen anwenden und die Notfalkette (Rettungskette) in Gang setzen	Grundlegende Elemente der Ersten Hilfe	Unfallursachen und Unfallverhütung Rettungskette Sofortmaßnahmen	Theoretischer und praktischer Erste-Hilfe-Kurs durch Experten vom Weißen Kreuz Lehrbuch Unterlagen Weißes Kreuz Geübte Kompetenzen: 1,2,3	Beobachten und Dokumentieren

Allgemeine Hinweise:

Die Inhalte der dritten und vierten Klasse können nicht alle behandelt werden, sondern es werden von der Fachlehrperson nach Rücksprache mit der jeweiligen Klasse interessante Inhalte ausgewählt und vertieft, sodass auf jeden Fall alle Kompetenzen abgedeckt werden. Die aktuelle Situation im Bereich Gesundheit wird jeweils berücksichtigt. Die meisten Themen sind naturgemäß Inhalte der gesellschaftlichen Bildung. Es wird auch darauf Wert gelegt, dass die Schülerinnen und Schüler gute Gesundheitsinformationen suchen, finden und bewerten lernen.

Die Fachgruppe erachtet es als sehr sinnvoll, bei schönem Wetter Aktivitäten im Freien auch kurzfristig und nach Bedarf anzubieten, um den Schülerinnen und Schülern Übungen in Achtsamkeit und Meditation, sowie die für Körper, Geist und Seele heilenden Naturphänomene (Wasser, Luft, Wind – „Waldbaden“) nahe zu bringen. Alle Aktivitäten, die Fein- und Grobmotorik schulen, Konzentration, Ausdauer oder Entspannung fördern, können in den Unterricht eingebaut werden.

Sand in Taufers, am 14.10.2022

Brigitte Müller